

Familiäres Miteinander und Nächstenliebe

Reinach Die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten hat ihr Familien- und Gemeinschaftszentrum eingeweiht

VON SIBYLLE HALTNER

Mit einem Evangeliumszelt in Menziken haben die Siebenten-Tags-Adventisten im Jahr 1908 ihre Aktivitäten im oberen Wynental begonnen. Am Samstag konnte die evangelische Freikirche ihr modernes, dreigeschossiges Familien- und Gemeinschaftszentrum (FGZ) an der Gigerstrasse einweihen.

Offen für verschiedene Angebote

Neben dem Gottesdienstraum ist das Herzstück des Zentrums die Küche mit Ess- und Aufenthaltsraum. Dort könnten auch Kochkurse durchgeführt werden. «Wir arbeiten mit andern Vereinen sowie mit dem Sozialdienst Reinach zusammen», meinte Arnold Zwahlen von der Reinacher Adventgemeinde. Das FGZ soll denn auch Organisationen offen stehen, «die in unser Konzept passen», wie Zwahlen erklärte.

In den oberen zwei Stockwerken liegen Kursräume, Studios und Nasszellen, die noch fertig ausgebaut werden müssen. Krabbelgruppe, Pfadfinder oder eine Kinderkrippe könnten dort die passenden Räume finden.

Zerreissprobe der Architektur

An der offiziellen Einweihungsfeier am Samstagnachmittag sprachen verschiedene Gemeindeglieder und Beteiligte über die Entstehung des FGZ. René Frauchiger, Dienstältester der Gemeinde Reinach, wie er sich selbst nennt, berichtete über die Anfänge der Adventisten im Wynental zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Damals verloren Arbeiter ihre Stelle, weil sie am Samstag, dem Sabbat der Adventgemeinde, nicht arbeiten wollten. Arnold Zwahlen erzählte



Für das Zentrum starkgemacht haben sich Michael Albisser, Arnold Zwahlen, René Frauchiger, Amanda Nyffeler und Matthias Sailer.

SIH

von der Vision der Reinacher Gemeinde, ein Gemeinschaftszentrum zu errichten. Dank dem überzeugenden Konzept erhielt man die Unterstützung der zu einem Verband zusammengeschlossenen Deutschschweizer Adventgemeinden, sodass das Zentrum gebaut werden konnte.

Der Architekt Rolf Schweizer be-

richtete über die Planungsphase und den Bau. «Es war eine Zerreissprobe, die Architektur gefiel nicht allen und die Wünsche mussten dem Budget angepasst werden.» Eigentlich wäre der Kredit mit dem Erdgeschoss aufgebraucht gewesen, aber dank grosser Eigenleistungen konnten auch der erste und der zweite Stock reali-

siert werden. Anfang April werden alle Ausbauten beendet sein.

Bereits jetzt sollen bestehende Veranstaltungen der Gemeinde, die bisher im KV-Gebäude eingemietet war, ins FGZ verlegt werden. Nach der offiziellen Eröffnung Mitte Mai wird das Zentrum jeden Donnerstagnachmittag geöffnet sein und ein fa-

miliäres Miteinander, wie auch Netzwerken und Beratungen ermöglichen.

Arnold Zwahlen fasste das Projekt wie folgt zusammen: «Beim Konzept haben wir uns an andern Familienzentren orientiert, wollen aber mit unserem FGZ auch die christliche Nächstenliebe in die Tat umsetzen.»

Lokalmatador Wyna West rockten

Hirschthal Märchenhaft eingeschneit war die Biberburg. Drinnen herrschte trotzdem Ausnahmezustand, denn die Country-Musiker Wyna West heizten dem Publikum ein.

VON ZANETA HOCHULI

Seit der Eröffnung im Juli 2009 hat sich die nachhaltig gebaute Biberburg in Hirschthal zum regionalen Schmuckstück gemausert, welche zu jeder Jahreszeit zum Verweilen und geniessen einlädt. Minus 14 Grad, eisig und trotzdem trotzten zahlreiche Besucher diesen widrigen Wetterbedingungen. Teilweise zu Fuss begaben sich die Country-Fans zur Kulturstätte. Eingebettet am Ufer der Suhre liegt die am vergangenen Samstag märchenhaft eingeschneite Biberburg, wo im Outdoor-Bereich ein offenes Feuer die Hartgesottene zum Verweilen einlädt und Präsident Urs Gsell Fackelspieße und Würste grillierte.

Solide und kräftige Stimmen

Einmal im Monat wird unter der Leitung von Nicola Kyburz zu einem musikalischen Abend geladen. Die Lokalmatadoren Wyna West mit ihren Covers aus der Country- und Rockszene heizten der Biberburg tüchtig ein.

Die Country-Band besteht seit 1996 und zählt sechs Mitglieder. Einziges noch aktives Gründungsmitglied ist Heinz Möller, welcher in unverkennbarem Country-Outfit und seiner Gitarre auf der Bühne steht. Für die tiefen Töne sorgt der smarte Rocco Di Cesare. Seit gut zwei Jahren gehört der Tastenmann Marc Urech, Drummer Dominik Eichenberger und Gitarrist Jonas Degen, der jüngste im Bunde zu den Instrumentalis-



Gründungsmitglied Heinz Möller begeisterte mit seinem Gesang.

ZHH

ten. Der Name Wyna West ergab sich aus der Tatsache, dass die Mehrheit der Musiker aus dem Wynental stammten.

Asi Buholzer, seit sieben Jahren Leadsängerin bei Wyna West, überzeugt mit ihrer soliden und kräftigen

«Wir proben nicht viel gemeinsam, Musik verbindet und man wächst zusammen.»

Heinz Möller,
Gründungsmitglied, Gitarrist
und Sänger Wyna West

Stimme. Die leidenschaftliche Line-Dancerin ist Mitglied bei den Gontenschwiler Line-Dancers «Bison», wo sie als Sängerin von Margrit Möller, Ehefrau vom Gründungsmitglied 2004 entdeckt wurde. «Sobald ich die Line Dance Schritte beherrschte, habe ich

jeweils lauthals mitgesungen», meint die Sängerin. Und so kam es, dass Heinz Möller sie anrief, einlud und nun ist sie geliebt.

Unverkennbare Publikumsnähe

Mit den International bekannten Songs wie «Lay down Sally» von Eric Clapton, «Mercury Blues» von Alan Jackson oder «Take it easy» von den Eagles, heizte die Band ein und zeigte ihre unverkennbare Publikumsnähe. Erstaunlich also, dass Gitarrist Heinz Möller sagt: «Wir proben nicht viel gemeinsam, Musik verbindet und man wächst zusammen.»

Das spürte das Publikum. Es herrschte Ausnahmezustand: Da wurde geklatscht, Paartanz auf Parkett gelegt, andere fröhen ihren ungekünstelten Freestyle-Tanz. Wieder andere tanzen in der Linie «Line Dance». Nach über 150 Minuten Country- und Rockmusik neigte sich aber auch dieser Anlass dem Ende zu.

Unterstützung für regionale Produkte

Reinach Der Gemeindeverband aargauSüd impuls hat gegenwärtig mehrere Projekte am Laufen. In einer Medienmitteilung erwähnt aargauSüd das Projekt «Aufbau und Vermarktung regionaler Produkte». Unter der Leitung von Yvonne Leutwyler und fachlich begleitet von der Marketingfachfrau Barbara Laurent erarbeiten elf Personen aus ganz verschiedenen Bereichen eine Broschüre. Die Schrift soll die Leserschaft zum Entdecken und Geniessen von regionalen Produkten aus der Region Aargau Süd einladen. Der Auftrag zu diesem Projekt stamme aus dem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) schreibt aargauSüd impuls, da dürfe man davon ausgehen, «dass die Betriebe die

Chance zum Mitmachen packen.»

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Dorfkerne ansprechender gestalten» haben an einem Workshop den ersten Entwurf einer Arbeitshilfe mit Beispielen diskutiert. Die fertige Arbeitshilfe wird am 23. August der Öffentlichkeit präsentiert.

Weiter meldet aargauSüd impuls, dass an der Weihnachtsaktion 2011 im Ganzen 41 Geschäfte teilgenommen haben. Die Aktion wird im März mit der Verlosung von 50 Einkaufsgutscheinen abgeschlossen. Bis Ende Dezember 2011 hat Ernst Hotan, der frühere Geschäftsführer von aargauSüd die Aktion geführt und sie jetzt per 1. Januar an die Geschäftsstelle aargauSüd impuls übergeben. (AZ/PSI)

INSERAT

Figurella® personal body coaching

YES
you can!

Ihr direkter Weg zum Erfolg:

Figurella Aarau	062-823 08 07
Figurella Baden	056-221 38 21
Figurella Basel	061-271 82 88
Figurella Luzern	041-360 10 88

www.figurella.ch

Seit
36 Jahren die
erfolgreichste
Abnehm-
methode!